

Mountainbiking am Attahill?



November 2020

Folge 156



Keine Angst, das ist kein Außerirdischer, es ist mein Sohn Fabian bei einem Downhillrennen.

So martialisch muss es auf dem Attenberg nicht zugehen. Eine Strecke für Kinder und Jugendliche wäre für viele eine Attraktion.

Mit dieser Initialzündung begann es im Sommerurlaub 1997. Fabian entdeckte sein Talent, mit dem Fahrrad nicht nur von „A nach B“ zu fahren, sondern es als Sportgerät zu nutzen. Genau so beobachte ich es seit einigen Jahren bei unseren Nachbarskindern, die sich im Gelände erproben.



Mountainbiking ist eine aufstrebende Sportart, die vielfältige Kompetenzen erfordert. Allgemeine körperliche Fitness ist nötig, um das Rad in jeder Situation zu beherrschen, wenn Hindernisse überfahren, übersprungen und in hoher Geschwindigkeit schnell reagiert werden muss.

Im Ortsbeirat Großen-Buseck war immer wieder die Rekultivierung des Attenergs ein Thema. Dabei engagierten sich Berthold Haupt, Dr. Dietmar Schmidt und Manfred Weller schon vor über zehn Jahren für die Einrichtung einer Mountainbikestrecke.



Wo soll sie wie geführt werden? Dazu ist Expertenmeinung nötig. Die hatten etliche Jugendliche mit kreativen Ideen.



Leider ist die Rekultivierung immer noch nicht abgeschlossen. Es soll auf der Oberfläche ein „Magerrasen“ wachsen. Dazu ist nährstoffarme Erde nötig, die es in unserer Gegend nur selten gibt. Ich wundere mich allerdings über die vielen „fetten“ Steine, die in dieser „mageren“ Erde enthalten sind. Erst nach der Rekultivierung wird das Gelände aus dem „Bergrecht“ entlassen.

Winterberg ist ein „Mekka“ der Mountainbiker. Fabian und seine Freunde wurden von uns Eltern immer wieder dort hingefahren.



Wo trainiert man aber in der Woche? Am Schifberg gab es etliche Jahre Probleme mit illegalen Strecken, bis eine Lösung gefunden wurde.



Mountainbiker verlassen gerne die Bodenhaftung mit ihren spektakulären Sprüngen.



Eine professionelle Mountainbikestrecke am Attenberg würde vermutlich einen Bruchteil dessen kosten, was man für ein Freibad ausgeben will, das nur wenige Wochen im Jahr offen ist.

Dabei wäre sie das ganze Jahr über nutzbar, sollte einmal wieder Schnee fallen, sogar als Schlittenbahn. So professionell muss es aber gar nicht sein.

Eine Mountainbikestrecke am Attenberg rückte vor zehn Jahren noch in weite Ferne, aber die Jugendlichen wollten natürlich loslegen.

Ich freute mich, als Fabian mir eine professionelle Axt präsentierte. Meine Hoffnung, er würde mir beim Holzmachen damit helfen, zerschlug sich. In harter Arbeit baute seine Quilque eine anspruchsvolle Strecke auf dem Baumstück von Dietmar Schmidt.



Hier wagt Johannes Schmidt spektakuläre Sprünge über die selbstgebauten Schanzen. Einige solcher Bauten sollte die Strecke am Attenberg schon haben. Dazu ist aber die Expertenmeinung der künftigen Nutzer gefragt, damit das Bauwerk nicht am Bedarf vorbeigeht.



Kinder und Jugendliche müssen „über die Stränge schlagen“. Haben wir „Älteren“ das früher nicht auch so gemacht? Wer seine Grenzen nicht austesten darf, kommt nicht weiter.

Es ist richtig das Jugendparlament an den Planungen zu beteiligen. Wichtig ist aber auch, die Akteure aus der Bikerszene einzubinden. So kann ein attraktives Sportangebot in Buseck vielen Jugendlichen einen neuen Kick geben.